

Hier ist Umweltschutz Familiensache

Artenschutz In einem Workshop im Gögginger Rathaus bauen Kinder mit ihren Vätern Wildbienenhäuser, die im heimischen Garten als Nisthilfen dienen sollen. Dabei gibt es einiges zu lernen

VON MICHAEL EICHHAMMER

Göggingen Rettet die Bienen! Das Motto des Volksbegehrens wurde im Alten Rathaus in Göggingen in die Tat umgesetzt. Rund 20 Kinder und ihre Papas leimten, schraubten, hämmerten und schleiften, um aus Bausätzen Wildbienenhäuser zu bauen. Der Vater-Kind-Workshop war eine Kooperation des Familienstützpunkts Süd mit der Umweltstation und dem Schreiner Jürgen Schwandt. Letzterer hat sich auf Insektenhotels für Wildbienen und andere Nützlinge spezialisiert.

„Für Tee, Kaffee, Kekse und Zwischenmenschliches sind wir verantwortlich“, erklärte Marthe Berkenheide vom Kids Familienstützpunkt Süd. Familienbildung ist die Zielsetzung dieser Organisation des Arbeitersamariterbundes. „Normalerweise sehen wir die größeren Kinder selten, weil sie bereits in die Schule gehen – am Bientag ist das anders“, so Berkenheide. „Auch Väter sehen wir sonst selten, da sie klassischerweise in der Familie noch immer die Vollzeitjobs haben“, weiß sie. Wochenend-Events wie der Bienenhaus-Workshop seien daher eine willkommene Chance für gemeinsame Erlebnisse mit dem Kind.

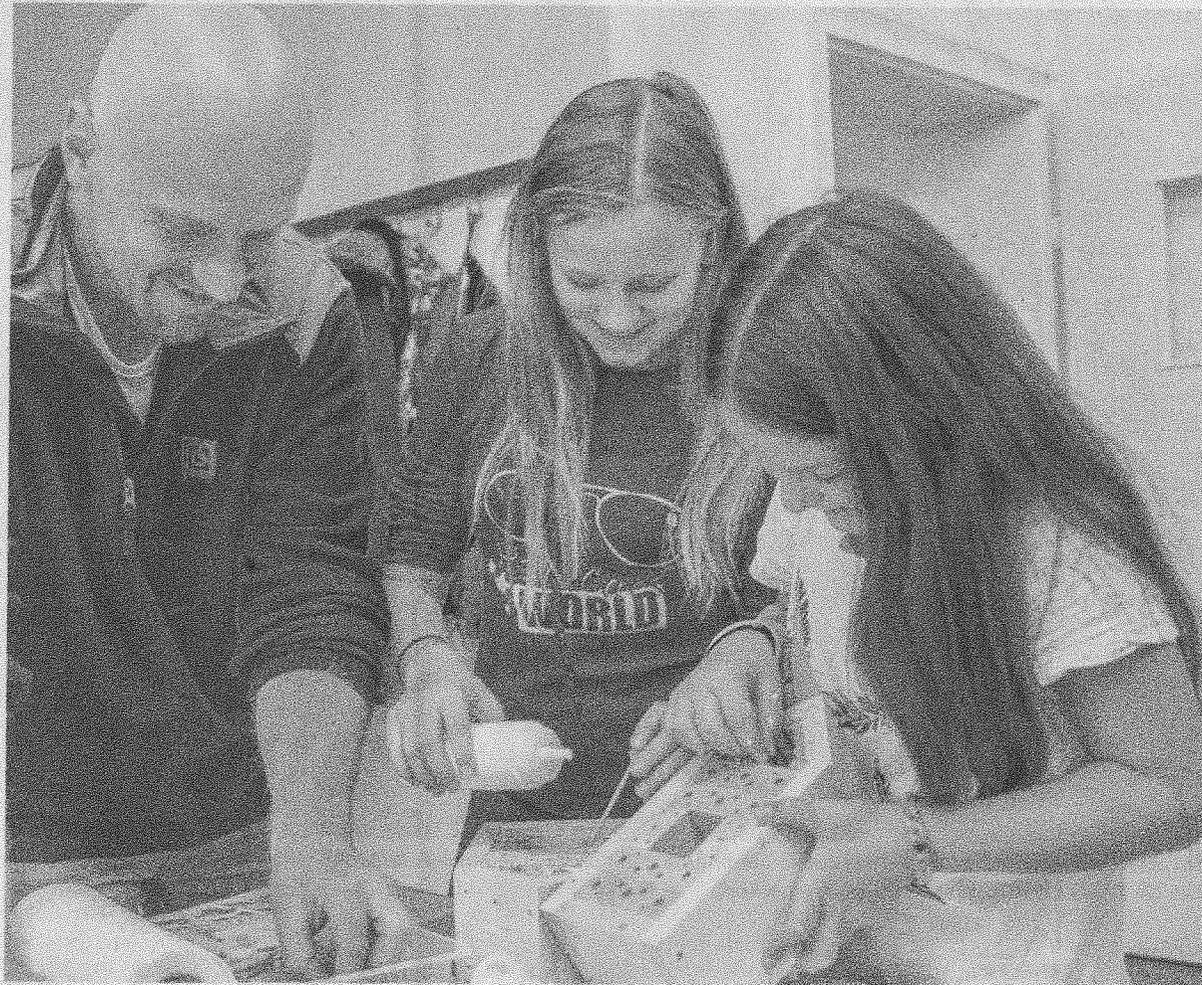
Thomas Bissinger von der Umweltstation erzählte den Hobby-Handwerkern zur Einstimmung Wissenswertes über den Mikrokosmos der Wildbienen. „Ich wusste gar nicht, dass es Bienen mit blauen Flügeln gibt und dass Wildbienen nicht gern stechen“, sagte Elisa, 10. Denn während die Honigbiene in der Not bereit ist, ihr Leben für das Volk zu geben, sind die Wildbienen Eigenbrötler, die lieber die Flucht ergreifen, als den Kamikaze-Tod zu sterben. Wer kann es ihnen verdenken?

Die neunjährige Isabella staunte,

dass Wildbienen keinen Honig herstellen. „Woher wissen denn die Bienen, dass sie da rein sollen?“, fragte ein Vater mit Blick auf den Bienenhaus-Bausatz. „Genau so wie sie auch in der Natur Käferholz mit Löchern finden“, erwiderte Jürgen Schwandt. Der Tischler versorgte die Teilnehmer mit Holz-Bausätzen, Werkzeugen sowie Rat und Tat. Von den Insektenhotels, die man üblicherweise im Handel bekommt, hält der Experte wenig. Da würde an den falschen Stellen gespart – zum Leidwesen der geflügelten Mieter.

Warum die Insekten zunehmend auf die Hilfe des Menschen angewiesen sind? Von den rund 500 Wildbienenarten leben etwa 40 in der Natur in Altholz. Durch die moderne Land- und Forstwirtschaft und die Versiegelung städtischer Flächen finden sie allerdings immer weniger Nistplätze vor. Deshalb sind die wichtigsten Elemente der selbst gebauten Insektenhotels die Stängel, aus welchen sich Wildbienen Hohlräume schaffen. „Dort legen die Wildbienen ihre Eier ab und geben einen Futtercocktail dazu“, weiß Jürgen Schwandt. Danach werden die „Türen“ zugemacht. Unter anderem zum Schutz vor Vögeln. Innerhalb eines Jahres entwickelt sich darin eine Wildbiene.

„Wir müssen nichts mehr dazu tun, können das einfach beobachten“, sagt Schwandt. Röhren für Röhren stapelten die Kinder im Workshop solche Wohntunnel aneinander, bevor die Hotels ihr Dach bekamen. Bei diesem Arbeitsschritt sorgte eine teambildende Maßnahme für eine besonders enge Bindung zwischen Vätern, Söhnen und Töchtern. Wenn der Papa den Nagel hält und das Kind den Hammer schwingen darf – was könnte mehr zusammenschweißen als ein solcher Vertrauensbeweis?



Teamwork für die Wildbienen: Papa Sebastian, 37, mit den Töchtern Emily, 12, und Emma, 10.

Foto: Michael Eichhammer

Nach dem erfolgreichen Hausbau durften die Architekten ihre Insektenhotels behalten, um diese auf dem Balkon oder im Garten aufzustellen. Die Vorfreude war groß. „Wir haben einen schönen Blumen Garten und bereits ein Vogelhaus“, erzählt Hagen Ssykor, 46. „Wir wollten schon lange ein Bienenhaus kaufen, aber es zusammen selbst zu basteln, macht noch mehr Spaß“, findet der Papa des zehnjährigen Paul. Der freut sich, dass „die Tiere jetzt auch ein Zuhause haben“.

Thomas Bissinger, der im Auf-

trag der Umweltstation auch an Schulen und Kindergärten sowie unterwegs mit dem E-Lastenrad namens Forschermobil die „Natur-schätze an die Bevölkerung vermittelt“, riet den großen und kleinen Bienenfans als idealen Standort „einen warmen, regen- und windgeschützten Platz“. Perfekt für die Wildbienen sei es, wenn die Insekten-Hoteliere auch für passende Nahrungspflanzen sorgten.

🕒 **Termine** Der Internationale Männer-tag war am 19. November. In Augsburg,

der Stadt, die 2016 zum „väterfreundlichsten Ort Deutschlands“ (Zeitschrift „Dad“) gewählt wurde, feierte man ganze Männerwochen. Vom 7. bis 23. November widmeten sich diverse Veranstaltungen der modernen Männlichkeit. Darunter auch der Bienenhaus-Workshop. Am Donnerstag, 21. November, findet der Theaterworkshop „Männliche Kultfiguren – Amadeus und sein Vater“ im Staatstheater Augsburg statt. Am Samstag, 23. November, geht es im Tagungszentrum Haus St. Ulrich um „Männerleben als Balanceakt“ am Diözesanmännertag.

Kurz gemeldet

GÖGGINGEN

AWO-Senioren verzieren Kerzen

Adventskerzen werden verzieren beim Treffen der AWO-Senioren am Donnerstag, 21. November, um 14 Uhr im Clubraum, Promenadestraße 16. Gymnastik steht beim Kaffeetreff am Donnerstag, 28. November, um 14 Uhr auf dem Programm.

GÖGGINGEN

St. Georg und Michael: Adventsbasar

Der Adventsbasar der Pfarrei St. Georg und Michael findet am Samstag, 23. November, von 11 bis 18 Uhr im Roncallihaus, Klausenberg 7, statt, mit Livemusik und einer Verlosung. Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute.

GÖGGINGEN

Zum Heiligsten Erlöser: Gemeindenachmittag

Die Pfarrgemeinde Zum Heiligsten Erlöser lädt zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen am Sonntag, 24. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr in den Pfarrsaal, Wellenburger Straße 58, ein. Es gibt eine Ausstellung von Kunstgewerbe und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit und Kunsthandwerk aus Ecuador und fair gehandelte Waren. Die Kinder erwartet ein tolles Bastelangebot.

HAUNSTETTEN

Naturfreunde: Stadtführung und Wanderung

Die Naturfreunde nehmen am Samstag, 23. November, an der Stadtführung „Bettler, Gaukler, Vogel-freie“ teil. Treffpunkt ist um 13 Uhr vor dem Rathaus Augsburg. Zu den geologischen Orgeln bei Otto-beuren geht es am Sonntag, 24. November. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz Johann-Strauß-Straße. Die Wanderstrecke ist circa elf Kilometer lang. Eine Schlussein-